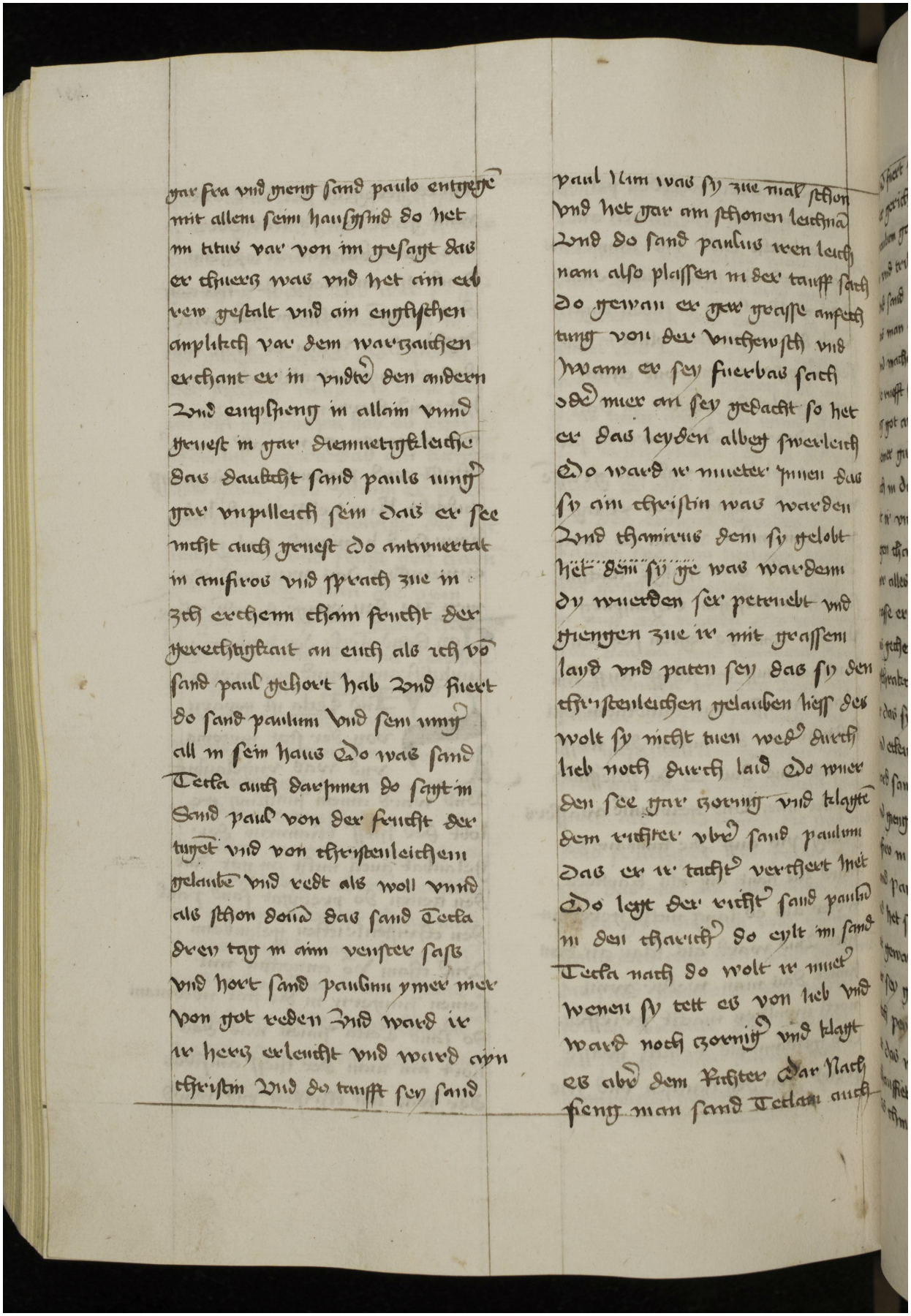
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gar fra vnd gieng sand paulo entgegen
mit allem sein hausgesind do het
im titus var von im gesagt das
er chnierz was vnd het ain ell
ew gestalt vnd ain engelischen
amplitech var dem warzaichen
erchant er im vnd den andern
Vnd entpfieng in allain vmd
genest im gar diemnetigkleiche
das daucht sand pauls wunder
gar vnpilleich sein das er see
mehr auch genest do antwurtat
im amifiros vnd sprach zue im
zech erchenn chain fencht der
gerechtigkeit an eich als ich vo
sand paul gehort hab Vnd fiert
do sand paulum vnd sein wunt
all in sein haus do was sand
Tecka auch darinnen do sagt im
Sand paul von der fencht der
tugent vnd von christenleichem
gelaube vnd redt als woll vnnd
als schon dorid das sand Tecka
drey tag in ain venster sass
vnd hort sand paulum ymer mer
von got reden Vnd ward ir
ir herz erleucht vnd ward ain
christin Vnd do taufft sey sand
paul Nim was sy zue mal schon
vnd het gar am schonen leichnam
Vnd do sand paulus wen leich
nam also plassen in der taufff sach
do gewan er gew grasse anfech
tung von der vnchewsch vnd
wann er sey fierbas sach
odd mer an sey gedacht so het
er das leyden albegt swerleich
do ward ir minneter pinen das
sy ain christin was warden
Vnd thamirus dem sy gelobt
het dem sy ge was wardem
dy wurden ser petrubt vnd
giengen zue ir mit grassem
laid vnd paten sey das sy den
christenleichen gelauben liess des
wolt sy nicht tien wed durch
lieb noch durch laid do wier
den see gar zornig vnd klagte
dem richter vbr sand paulum
das er ir tacht verchert het
do legt der richter sand paulu
in den tharich do eylt im sand
Tecka nach do wolt ir mier
weren sy tett es von lieb vnd
ward noch zornig vnd klagt
es abr dem richter dar nach
fieng man sand Tecla auch